

12. KLEINER HAUSHALT.

(Fr. Rückert.)

Op. 71.

Vivace.

p Ei-nen Haushalt klein und fein hab' ich an-ge-stellt, der soll mein

p *sf*

Gast sein, dem er wohl-ge-fällt. Der Specht, der Holz mit dem Schna-bel haut,

sf *f*

cresc. hat das Haus mir auf-ge-baut, dass das Haus be-wor-fen sei, trug die Schwalbe

cresc. *red.* *

più f Mör-tel bei, und das Dach hat sich zu-letzt o-ben drauf ein Schwamm ge-setzt.

più f

giocoso
pp
una corda

pp
Dri-nnen die Kam-mern und die Ge-mä-cher,

Schrank und Fä-cher flim-mern und flammern, al-les hat mir

un-be-zahlt Schmet-ter-ling mit Duft be-malt. O wie rü-stig in dem Haus

geht die Wirt-schaft ein und aus!

tutte corde
più f

p

Wasser-jüng-fer-chen, das flin-ke, holt mir Was-ser, das ich trin-ke; Bie-ne muss mir

p

Es-sen ho-len, fra-ge nicht, wo sie's ge-stohlen. Schüsseln sind die Ei-chelnäpf-chen

und die Krüge Tannenzäpfchen, Messer, Gabel:

f *dim.* *f* *dim.*

f *p* *pp*

Ro-sendorn und Vo-gel-schnabel. Storch im Haus ist Kinderwärter, Maulwurf Gärtner,

f *dim.* *p* *pp*

p *pp*

und Beschlie-sse-rin im Häuslein ist das Mäus-leip. A-ber die Gril-le

p *pp una corda*

singt in der Stil - le, sie ist das Heim - chen, ist im - mer da - heim,

und weiss nichts, als den ei - nen Reim. Doch im gan - zen Haus das be - ste.

schläft noch fe - ste. In dem Win - kel, in dem Bettchen zwischen zweien Ro - senblät - chen

schläft das Schätzchen Tausendschönchen, ihm zu Fuss ein Kaiserkrön - chen. Hü - ter ist Ver -

gissmeinnicht, der vom Bet - te wan - ket nicht, Hü - ter ist Ver - gissmeinnicht,

der vom Bet-te wan-ke't nicht, Glühwurm mit dem Kerzen-schimmer hellt das

*tutte corde
ma pp*

Red.

Zim-mer. Die Wachtel wacht die gan-ze Nacht, und wenn der

Tag be-ginnt, ruft sie: Kind! Kind! Kind! Kind! wach auf ge-

schwind. Wenn die Lie-be wa-chet auf, geht das Le-ben ra-schen Lauf,

f *più f*

geht das Le-ben ra-schen Lauf.

Red.

In seid'nen Ge - wän - dern, ge - weht aus Som - mer -

fa - den, in flat - tern den Bän - dern, von Sor - gen un - be -

la - den, lu - stig aus dem en - gen Haus, lu - stig auf die Flur hin aus! Schö - nen

Wa - gen hab' ich be - stellt, uns zu tra - gen durch die Welt.

Vier Heu - pferd - chen sol - len ihn

als vier Ap - fel - schimmel zieh'n; sie sind

p

wohl ein gut Gespann, das mit Ros - sen sich mes - sen kann.

8

Sie ha - ben Flü - gel, sie lei - den nicht Zü - gel, sie

8

f *p* *f* *dim.*

ken - nen al - le Blumender Au' und al - le Tränken von Thau ge - nau, sie

p

ken - nen al - le Blumender Au' und al - le Tränken von Thau ge - nau:

Es geht nicht im Schritt, Kind, kannst du mit? Es geht im

Trott, nur zu mit Gott! es geht im Trott, nur zu mit

Gott! nur zu mit Gott! Lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-

p

pp

ha-gen, lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-ha-gen,

lass du sie uns tra-gen nach ih-rem Be-ha-gen! Und

wenn sie uns wer - fen vom Wa - gen her - ab, so fin - den wir un - - ter

cresc. assai -
 Blu - men ein Grab, und wenn sie uns wer - fen vom Wa - gen her - ab, so fin - den wir

cresc. assai -

un - ter Blumen ein Grab, so finden wir un - ter Blumen ein Grab,

cresc. assai -

Più moderato.
 so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab,

una corda

so fin - den wir un - ter Blu - men ein Grab.